



Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Erziehung: Frei Haus u. a. m. 6 W. art. vierteljähr. 18 W. art. zwei bis drei Wochen monat. 6 W. art. eine Festschrift. Einzelnen jeden Freitag nachmittags. Anzeigen bis morgen 9 Uhr erbeten, größere tags vorher. Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Willkürer Höhe u. Spalte; 250 Pf. für Restline, anschließend an den dreizehntägigen Zeitstellen.

Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Sarz 42-44. Fernruf 1047. Geöffnet von 7 1/2 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Postfachnummer: Leipzig 105095. Hermann Gade.

Schriftleitung: Halle (Saale), Sarz 42-44. Fernruf 1045. Sprechzeit: Nur wochentags von 12 bis 1 Uhr mittags.

An die Partei.

Parteilosen und Parteigenossinnen!

Die Gegner des Anschlusses an die 3. Internationale haben...

1. Die Anschlußgegner behaupten, sie seien grundsätzlich...

2. Dazu haben wir zu sagen: Während des Leipziger Parteitag...

3. Die Gegner des Anschlusses behaupten, die Weltrevolution...

4. Die rechten Führer und die rechtsstehende Parteipresse...

5. Die Gegner des Anschlusses behaupten, daß die Bedin...

6. Die Gegner des Anschlusses behaupten, daß von einer illeg...

7. Die rechten Führer und die rechtsstehende Parteipresse...

8. Die Gegner des Anschlusses behaupten, daß die Bedin...

9. Die Gegner des Anschlusses behaupten, daß die Bedin...

10. Die Gegner des Anschlusses behaupten, daß die Bedin...

die Durchführung einer strengen Zensurfindung sind oder die...

8. Die Gegner des Anschlusses stellen die Behauptung auf...

9. Es wird behauptet, daß nach den Bedingungen die deutsc...

10. Die Gegner des Anschlusses behaupten, daß der Anschluß...

11. Die rechtsstehenden Führer und die rechtsstehende Part...

12. Die Gegner des Anschlusses behaupten, wir wollten durc...

13. Die Gegner des Anschlusses behaupten, daß es eine Illu...

14. Die Gegner der 3. Internationale behaupten, die deutsc...

15. Die rechten Führer und die rechtsstehende Parteipresse...

16. Die rechten Führer und die rechtsstehende Parteipresse...

17. Die rechten Führer und die rechtsstehende Parteipresse...

18. Die rechten Führer und die rechtsstehende Parteipresse...

19. Die rechten Führer und die rechtsstehende Parteipresse...

20. Die rechten Führer und die rechtsstehende Parteipresse...

Das wir wollen: Wir wollen, daß die Partei sich bekannt zu den Grundfä...

Wir wollen, daß die Partei eintritt als Glied in die Front...

Wir wollen, daß die Partei praktische Solidarität mit den...

Wir wollen, daß die Parteiorganisation in zentralisiertem...

Wir wollen, daß die Parteipresse in zentralisierter Form...

Wir wollen, daß die Parteipresse in zentralisierter Form...

Wir wollen, daß die Parteipresse in zentralisierter Form...

Wir wollen, daß die Parteipresse in zentralisierter Form...

Wir wollen, daß die Parteipresse in zentralisierter Form...

Wir wollen, daß die Parteipresse in zentralisierter Form...

Wir wollen, daß die Parteipresse in zentralisierter Form...

Wir wollen, daß die Parteipresse in zentralisierter Form...

Wir wollen, daß die Parteipresse in zentralisierter Form...

Wir wollen, daß die Parteipresse in zentralisierter Form...

Wir wollen, daß die Parteipresse in zentralisierter Form...

Amthaus Bekanntmachungen

Nach Artikel V der Verordnung zur Abänderung des Gewerbeverordnungs vom 12. April 1920...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

3 Könige
Kl. Klammstrasse 7, nahe des Marktes.
Emil Reimers.
Wie immer: Durchschlagender Erfolg!!
Ausverkauftes Haus. 4114

Beths Bunte Bühne.
Erstes Kabarett am Platze.
Else Tima und Georg Krönlein
sowie 8 weitere Attraktionen.

Festliche Goldener Hirsch
Laispiger Straße 63 — Fernsprecher 8983
Jeden Mittwoch: **Grosser BALL**
mit vollem Gölraach-Orchester.
Eintritt: 0,50 Mk. 2191
Erlaubt 6 Uhr. — Flotte Musik. — Moderne Tänze.

Anticht's-Pokkarten
Die Anticht's-Pokkarten.
L. A. Mandolin-Orchester.
Jeden A. Freitag nur unter Mandolin u. Lautenmusik.
Mittwoch, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.

Turnverein Fichte.
Mittwoch, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.
Turnverein Fichte.
Mittwoch, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.

Die Naturfreunde
Mittwoch, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.
Die Naturfreunde.
Mittwoch, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.

Arbeiter-Radfahrer-Bund
Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.
Arbeiter-Radfahrer-Bund.
Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.

Arbeiter-Radfahrer-Verein
Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.
Arbeiter-Radfahrer-Verein.
Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.

Arbeiter-Schwimmverein
Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.
Arbeiter-Schwimmverein.
Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.

Arbeiter-Sport-Verein
Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.
Arbeiter-Sport-Verein.
Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.

Arbeiter-Gesang-Verein
Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.
Arbeiter-Gesang-Verein.
Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark.

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...

Wahlberechtigt sind die in der Gewerbeordnung...
Die Wahlen für die vorgenannten Beiräte finden 1. für die Beiräte ab dem 12. April 1920...



Leben • Wissen • Kunst

Die Arbeitslosigkeit und die Frauen.

Es ist eine der herzerstehendsten Weisheiten, daß die Familien die Zelle der Gesellschaft sei. Man kann immer und immer wieder in der Presse lesen: der Sozialismus vernichtet die Familie. Nirgends kommt die Zweifelhäftigkeit der bürgerlichen Moral besser zur Geltung, als durch diese Argumentation. Denn vor allen Dingen ist es ja die Fabrikarbeit gewesen, die mit dem aufblühenden Kapitalismus die Frau aus der Familie herausriß und an die Maschine stellte. Die Not zwang sie dazu, Haus und Herd zu verlassen, und gerade die bürgerliche Gesellschaft, die sich jetzt über das familiäre Leben erhebt, trägt daran die Schuld. Für die meisten Arbeiterinnen ist es gewiß nicht leicht gewesen, die heimlichen Räume für schwere Arbeitslasten in eben Fabrikhallen zu vertauschen. Doch die Entwidlung fragt nicht danach, ob die Arbeiterinnen, die der Lebensfrage zu jeder neuen Wirtschaftsperiode zeitig, den Menschen angenehm sind oder nicht. So bitter vielen Arbeiterinnen die Berufsarbeit aus sein mag, so hat sie doch ein gutes; sie macht die Frau wirtschaftlich selbständig. Und wenn viele Frauen heute die Fabrik nicht gerne wieder verlassen, so vor allen Dingen deswegen, weil sie es unangenehm empfinden, dem Manne abhängig zu sein, sich jeden Kleinigkeit wirtschaftlich abgeben zu müssen, weil sie nichts mehr haben, über das sie frei verfügen, das sie eigenartig können.

Die heutige große Arbeitslosigkeit ist das in die Augen fallendste Symptom der Wirtschaftskrise, die eine Weltweiterkehrung des Kapitalismus ist. Nur zu leicht ist zu verstehen, wenn man allen Seiten das Recht auf Arbeit geltend gemacht wird. Leider beanspruchen dieses Recht auf Arbeit heute oft nur die Männer für sich und sprechen es den Frauen ab. Weil Sozialismus aber hat die Forderung, die Frauen, auch wenn sie verheiratet sind, außer Arbeit zu bringen, nichts zu tun. Sie ist lediglich eine Folge der herrschenden Not, und da nach der gegenwärtigen Moral der Mann noch immer als Hauptperson der Familie gilt, und die Frau trotz der gesetzlich festgelegten Gleichberechtigung eine untergeordnete Rolle spielt, nur zu berechtigt. Es hat ja scheinbar etwas für sich, wenn die Frau zu Hause bleiben und ihre Kinder erziehen soll. Aber erstens einmal hat nicht jede Mutter die nötige pädagogische Ausbildung, und noch viel weniger Lust und Eifer an der Hauswirtschaft. Es bedeutet eine Ungerechtigkeit, wenn man das Recht der Frau, sich ihre Beschäftigung zu wählen, einfach illusorisch machen will, wenn die Männer verlangen, daß sie darüber zu bestimmen hätten. Wir haben als Sozialisten die Pflicht, die Gleichberechtigung der Geschlechter auch durch die Tat anzuerkennen. Und in einer sozialistischen Wirtschaft werden ja genügend Betätigungsmöglichkeiten vorhanden sein. Nur müssen leider oft Maßnahmen ergriffen werden, die nur das Elend lindern, ohne sozialistischen Wünschen voll zu entsprechen. Deshalb ist es heute notwendig, daß man an erster Stelle für die Erwärber der Familie, die hauptsächlich die Männer noch sind, Arbeitsmöglichkeiten schafft. Nur unter dieser Voraussetzung lassen sich die Maßnahmen, die verheiratete Frau aus den Betrieben zu entfernen, rechtfertigen. Forderungen, die darüber hinausgehen, wie z. B. das durchwegs ideologische Verlangen, die Frauenerwerb grundständig auf den Friedenszustand zu reduzieren, sind durchaus zu verwerfen. Ebenso muß Front dagegen gemacht werden, alle Arbeiterinnen, die trotz dem Kriege in der Fabrik und Hauswirtschaft (Dienstmädchen usw.) beschäftigt waren, aus den Betrieben herauszureißen und wieder in ihren alten Beruf zurückzuführen. Besonders gefährlich ist, daß sich dieser Zustand als Dauerzustand einzubürgern beginnt. Dadurch wird die Aufmerksamkeitskraft ablenkt von der wirklichen Ursache der Arbeitslosigkeit. Es gilt immer wieder festzuhalten: die Arbeitslosigkeit von heute ist eine Folge der sozialistischen Wirtschaftskrise, umgekehrt wird durch den fünfjährigen Krieg, die Arbeitslosigkeit kann nicht beseitigt werden, indem man auf kleinlichen Mitteln greift, wie zur Zurückführung der Frau gegenüber dem Manne, sondern indem man den Kapitalismus selbst überwindet. Die Arbeiterkrisis ist darauf angewiesen, in ihren Reihen als vollwertige Kämpferin auch die Frau zu haben. Und es muß ganz besonders nachdrücklich werden, wenn die Frau in wirtschaftlicher Beziehung erachtet wird. Das könnte leicht zu einem wirtschaftlichen Kampf der Geschlechter führen, der gegenüber dem Kapitalismus schwächen müßte. Die Forderung muß also nicht lauten: Heraus mit der Frau aus dem Betriebe, sondern: Menschenwürdige, gleiche Entlohnung beider Geschlechter, Kampf gegen das kapitalistische System!

Jimmie Higgins.

Roman von Upton Sinclair.

„Viel“ — erklärte der Redakteur — „unternehmen die Deutschen den allerberühmtesten, mächtigsten Angriff des ganzen Krieges. Die Engländer sind an die Wand gedrückt; bei den Deutschen in den Exerzierlagern von Amerika liegt die Entscheidung, sie allein vermögen Rettung zu bringen, sie allein können die Welt davon bemerken, unter den Dänen des Ungeheures zertrümmelt zu werden. Werden sie ihre Pflicht leisten?“ Jimmie Higgins hörte die Antwort aus Instenland kommen, und der Kapitän in ihm verlor sich in den dunkelsten Winkel seiner Seele. Dennoch vermochte der Kapitän nicht völlig zu schweigen. Der Krieg ist ein Verbrechen! Der Krieg ist ein Verbrechen! Ist eine gemeine, brutale, tiermenschliche Prozedur zu entscheiden. Sind aber die Menschen nicht zu unterscheiden, neue Schiffe heranzubringen und alle zu reparieren, Flugzeuge zu reinigen, und beschleunigen mehr. „Sie tragen etwas“ — war ihm gesagt. — „Und Abends werden in Frankreich gebraucht, wie das nächste Brot. Sie werden nicht mehr lange warten müssen.“ Das Exerzierlager hatte seine eigene Station, alle paar Stunden kamen vollgepackte Züge an, die eben vollgepackt wieder abgingen. Jimmie wurde verblüfft, daß seine Gaden, melierte sich zum Appell und nahm seinen Platz ein. Am folgenden Tag

haupte er sich im „Mobilisationslager“ aufhalten, das gleichfalls einer ungeheuren Stadt gleich, und vorzüglich militärischer Art auflose irgendwo in New-Jersey lag, obwohl auf hundert Meilen Entfernung alle den genannten Ort kannten. Hier war für Kriegszwecke ein Hafen gebaut worden, mit Docks und Werften, wo die Transporthäfen mit Proviant und Menschen besetzt wurden. Die Schiffe segelten in großer Anzahl, Holzkohle, und taugen dreißig bis vierzigtausend Menschen über den Ozean. Jede Woche verließ eine derartige Flotte den Hafen von Newport. — Dies war Amerikas Antwort auf den deutschen Angriff.

Ober traf man nicht bloß Soldaten an, sondern den ganzen Apparat des komplizierten Dienstes hinter der Front: Scharen von Dolmetschern aus den fernsten Nordwesten, die Frankreichs Wälder sähen und an Eisenbahnhöfen und Wägen für die Schienenarbeiten verbanden, Eisenbahner, Bergleute, Bauarbeiter, Ingenieure und Maschinenler, Brücken- und Straßenbauer, Chauffeure für vierzigtausend Automobile, Telefonisten, Lokomotivführer für hunderttausend Lokomotiven, Bäder und Köche, Schuster und Schneider, Farmer, um Frankreich Felder zu bestellen, Kerze und Wasserleitungen, um seine Verwundeten und Kranken zu pflegen, nichts, was Wissen und Geschicklichkeit einer Hundertmillionen-Nation zu bieten hätte, fehlte in diesem Lager. Hier waren Amerikas Hände, gezeichnete Köpfe, voll Eifer bereit, ihr Teil zu tun. Verdrängen und Gebären, helfen bei Aufsehung, Reinigung und Luft. Jimmie Higgins beobachtete sie, und seine Zweifel schmolzen wie Apfelmisse. Wie konnte ein Mensch diese reine Tätigkeit sehen, ohne mitzuarbeiten zu werden? Wie konnte er nicht diesen lachenden, überausen Burden sein, ohne sich von ihrer Stimmung erfüllen zu lassen?

Jimmie hatte eine trübe Kindheit hinter sich, er kannte kaum die Jugend seines Landes, diese übermäßige, heitere, unbeflegliche, ein wenig arrogante Jugend ihrer demokratischen Welt. Wenn es etwas gab, das diese Burden nicht kannten, so mußten sie dies nicht, nach es etwas, das sie nicht zu tun vermochten, ihr Wort war: „Jetzt es mir!“ Jimmie, der niemals eine Schule besucht hatte, fiel es schwer, der wilden Trant zu verstehen, dessen sich die anderen befleißigten. Wenn einem einer zurief: „De Klob!“ so bedeutete dies nicht, daß er einen nicht leiden konnte, obelomenwie bei der Grub: „De Sikeht!“ eine übergroße Zuneigung bedeutete. Wenn ein Offizier als hartgelohten bezeichnet wurde, verstand man darunter nicht, daß er in einer Temperatur von hundert Grad Celsius gefocht worden sei, sondern, daß er ein Enkel war. „Gute Nacht!“ am helllichten Tag gesagt, belaudete, daß der Sprecher anderer Ansicht sei, als man selbst.

Und dies war häufig der Fall, wenn Jimmie Higgins verfuhrte, den Unterschied zwischen den heutigen herrschenden Klassen und dem heutigen Volk zu verstehen. Derzeit feinstehender Interferenz diese allwissenden Burden feinstes, beharrte Jimmie demnach darauf, so wurde ihm mitgeteilt, er sei „eine Kuh“, „ein armerfänger Käse“, „ein Kadud“, Hände flatterten über seinem Haupt, um anzudeuten, er habe „Niederwürde im Turm“. Jimmie ergras sich, lauschte den unerschütterlichen Bemerkungen und einem Stich das Herz in großer Bitterkeit, er schmeckte, was sie in Frankreich tun würden.

„Voll die alte Trompete, Jungens, wir wollen ein anderes Lied singen, es mit dem neuen Geist, der die Welt durchdringt.“ Singt es, wie es gefällt, zwei Millionen in Hals und Glied.

Während wir den Kaiser verhaßt!

Will o Will, wir kommen mit Eiern und Braut!
Will o Will, du hast mich nicht aus!
Wir lesen dir ein Eßn nach aller Gewalt!
Während wir den Kaiser verhaßt!

Auf Frankreichs schimmernden Straßen schaut das Lied wir singen
Hört wie die „Kommies“ Curra schreien, laßt sie die „Polits“ springen.
Austriener und Kolonialen und Schöten ohne Geseh.
Während wir den Kaiser verhaßt!

Bringt von Vellechem Kanonen über Newport her,
Bringt den Götzen Bohren, verneht nur nicht das „ein.“
Bringt auch Soldaten, und reichlich Nebenst,
Während wir den Kaiser verhaßt!

Kommt, ihr Männer aus Irland, ihr Soldaten aus Mainz,
Kommt, ihr Götzen aus Texas, ihr Farmer vom flachen
Von Florida bis Oregon und eint ein Panzer-Land
Während wir den Kaiser verhaßt!

Kun wir uns ans Meer gemacht, wollen wir's auch verhindern,
Verdrängt die Kaiser und Könige all, die Welt sie soll sich wenden.
Frei die Vahn dem schlichten Mann, dem Mann wie ich und du.

Während wir den Kaiser verhaßt!

Ausgewähltes Kapitel.

Jimmie Higgins nimmt ein was.

Im Mobilisationslager wurde nicht lange verweilt; der Zug, der die Leute brachte, holte den Stützpunkt an das anstehende Schiff. Eine Nacht, wobei man einnagelte, man übernachtete auch bisweilen noch im Lager, dann wurde zu den Docks marschiert. Und von „sichem Trennungslager“ war beim Auslaufen der Dampfer nicht viel zu merken; schließliche Witter und Schwärzen schienen, alle Tannen der Kamme hatten bereits in vielen Tausenden hundert und zehntausend, Anaretten und Schokoladen gezeit, daß sie völlig auf Beinen berufen hatten. Das Ganze galt der Auswanderung einer Nation; es befand sich bereits ein großer Teil Amerikas auf der anderen Seite, daß niemand demwoh zu fürchten brauchte.

Jimmie ward aus Wasagat eingeschifft, Woanlampen erhellten die lange Landstraße, Soldaten hielten ihr Gewehr nieder, standen lausend, rauchend, singend, und bereiteten sich auf Schlachten vor. Sie strömten an Vord; lautlos, dunkel glitt das Schiff durch den Hafen und nach in See. Da man feils eines feinsten I-Boots Anfaller notwendig sein mußte, war, der Dampfer einnagte, verlor er sich in den Wägen und blieb ein schmalter Enalt Hneke fließ, um das Schiff durchzuhalten.

Als der Morgen dämmerte, befand sich der Dampfer auf hoher See, schimmernde apfiden drohten, durchdringt grünen Wogen, und Jimmie Higgins verblüfft, in feiner Kopf, das Schiff, daß ihn bewegte hatte, das Anseher des Militarismus, in dessen Wägen er saß war.
Wohl verheißte die mechanische Gesamtanordnung über ein Geram gegen Wätern und gegen Dampfen, doch besch sie festes gegen Geesamtheit, und die ersten vier Tage verlangte Jimmie lehnstschäftig ein U-Boot; mehr konnten und seinen Qualen ein Ende bereiten.

(Fortsetzung folgt.)

Gartenarbeiten im Oktober.

Der Oktober ist der Haupterntezeit für winterliche und Wintergemüse. Am liebsten ist die Ernte für den Erfolg, damit Frucht und Baum gesund werden, ebenso ist die Aufrechterhaltung fadgemäß vorzunehmen, damit sich das Obst lange halt und schmackhaft bleibt. Mit Reupflanzungen kann begonnen werden, sobald die Wärme entschwunden ist; je früher man pflanzt, um so höher kann man auf gutes Anwachsen hoffen. Bevor mit dem Ende des September unerledigte Arbeiten zu beenden, wie das Reinigen der Obstbäume von bürren Wunden, Moos und Flechten, der Abfall muß verbrannt werden, das Halten der älteren, mit Vorke befallenen Bäume, das Auflockern der Baumstämme, die man beim Jungtrieb noch zum Leben hat, sind wichtige Arbeiten, die man im Oktober zu tun hat. Die einen einleitigen Baumstämme kann auch beunruhigt werden. Feinestfalls verpflanz man Feinlinge oder Kleinstlinge gegen den Frostbittern anzuheben und die jungen Obstbäume außerhalb unangenehm Gärten durch Zonen, Traubholzer, alle neuen Wilderträge zu schützen. — Hiermit wird jetzt ebenfalls angegeben, weil es im Frühjahr zeitig reist und bei Frühblühungszeit in der Entwicklung gefordert wird. Das abgelebte Laub ist aufzusammeln und zu verbrennen, das es doch zur Schutzpulver und Veredelung für die verfallenden Schädlinglarven bildet. Dafür wird unter dem Strichboden umgearbeitet und gebüht. Bei den Erdbeeren werden die Ranken nachmals entfernt, die Beere behackt und mit einer neuen Abhandlung versehen. Die Schallereben werden dort, wo sie dem Winter nicht ungeschützt bleiben können, nach der Erde abgenommen und bedünnt, oder nach nicht angebunden oder abgedeckt.

Am Gemüsegarten richtet sich die Ernte ganz nach dem Wetter. Wenn kein erklärter Frost, kann dieses bis in den November im Freien bleiben, denn die wirtlichen Wintergemüse wachsen und zeilen gerade an schönen Herbsttagen besonders gut. Selbst bei den Kartoffeln beile man sich nicht zu sehr, auch bei ihnen wandern noch viele Stängelkörper aus der Erde nach der Ernte und machen die Erde gelblicher und weicher. Die Septembererntezeit, Spinat und Spinnat, die man jetzt behackt und beunruhigt werden. Im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man in den Rinde zu Spinat. Von den Frühroten von Kohlrabi, Kaputtat, Wirtlich nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen und verpflanz sie auf abgeträumte alte Wirtliche mit 8 bis 10 Zentimeter Abstände, im Herbst, wenn die Erde in dieser Zeit nicht zu trocken ist, können man im Herbst, b. h. die kleinen Wirtlichen, verwendet man

